

Fachliteratur = Littérature professionnelle

Autor(en): [s. n.]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung = Bulletin technique / Administration des télégraphes et des téléphones suisses = Bollettino tecnico / Amministrazione dei telegrafi e dei telefoni svizzeri**

Band (Jahr): **23 (1945)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Voici quelles sont les liaisons téléphoniques internationales directes rétablies à l'heure actuelle:

Avec la France:	rétabli le
Genève—Paris I	22 mai 1945
Basel—Paris I	24 „ 1945
Genève—Annecy I—II	20 juillet 1945
Genève—Annemasse I à VIII	20 „ 1945
Genève—Paris II	21 „ 1945
Genève—Lyon I	22 „ 1945
Bern—Paris I	24 „ 1945
Basel—Paris II	25 „ 1945
Basel—Mulhouse I à VI	25 „ 1945
Basel—St-Louis I à VIII	25 „ 1945
Zürich—Paris I	25 „ 1945
Genève—Lyon II—III	26 „ 1945
Genève—Lyon IV	28 „ 1945
Genève—Bellegarde I—II	6 août 1945
La Chaux-de-Fonds—Besançon I	11 „ 1945
Genève—Bourg en Bresse I	16 „ 1945
Zürich—Paris II	29 „ 1945
Genève—Douvaine I	1 septembre 1945
Genève—Gex I—II	1 „ „ 1945
Genève—St-Julien I—II	1 „ „ 1945
Genève—Thonon I	1 „ „ 1945
La Chaux-de-Fonds—Morteau	1 „ „ 1945
Genève—Divonne I	3 „ „ 1945
Lausanne—Pontarlier I—II	7 „ „ 1945
Lausanne—Morez I	7 „ „ 1945
Yverdon—Pontarlier I	7 „ „ 1945

Avec l'Italie:	rétabli le
Lugano—Milano I à VIII	27 juillet 1945
Zürich—Milano I à III	27 „ 1945
Genève—Milano I	28 „ 1945
Lausanne—Milano I	28 „ 1945
Brig—Milano I	31 „ 1945
Lugano—Como I—II	31 „ 1945
Lugano—Genova I	25 août 1945

Avec la Grande-Bretagne:	rétabli le
Zürich—London I	31 août 1945

Avec le Luxembourg:	rétabli le
Basel—Luxembourg I	6 septembre 1945

Ajoutons encore, pour compléter cette nomenclature, qu'à côté des circuits directs rétablis, qui sont tous des liaisons „par fils“, il en existe également d'autres qui ont fonctionné pendant presque toute la durée de la guerre en Europe et qui sont maintenus en service.

Ce sont des liaisons „par radio“ qui, par l'intermédiaire des stations émettrice et réceptrice de Schwarzenbourg et de Châtonnaye aboutissent au central téléphonique de Berne.

Il s'agit des liaisons:

Bern—Madrid I
Bern—Lisboa I
Bern—New-York I
Bern—Rio de Janeiro I
Bern—Buenos Aires I
Bern—Tokyo I

F.

Fachliteratur — Littérature professionnelle.

Senn, P. **Telephoninstallation. Merkblätter für den Praktiker, zusammengestellt von P. S., dipl. El.-Techniker, Lehrer an der Gewerbeschule Zürich.** Selbstverlag des Verfassers, Postfach 845 Sihlpost, Zürich. Preis Fr. 10.40 plus Wust.

Der Verfasser hat hier einige praktische Montageunterlagen für Telephoninstallationen der Konzession A und B zusammengestellt, die vor allem dem Monteurpersonal der Installateure vorzügliche Dienste leisten werden. Verschiedene wichtige Blätter der Beilagen zu den Montierungsvorschriften für Telephoninstallationen sind in übersichtlicher und klarer Weise ergänzt und durch kurze Hinweise erläutert worden. Einige Photographien aus der Praxis zeigen Musterbeispiele von ausgeführten Arbeiten.

Nach der Darstellung der Symbole für Telephonanlagen wird die Zubereitung und die Behandlung der gebräuchlichen Draht- und Kabelsorten, sowie das Binden und die Befestigung der letzteren eingehend behandelt. Als dann folgen einige Beispiele aus der Praxis für die Erstellung von einfachen und zentralisierten und von ober- und unterirdischen Einführungen, sowie von einfacheren Telephon- und Rundspruchinstallationen. Eine Anzahl Merkblätter enthalten Photographien und Maßskizzen, sowie Hinweise für das Anschliessen der Drähte, Kabel und Schnüre in Anschluss- und Verbindungskästchen, Haupt- und Zwischenverteilern, sowie in den Apparaten.

Besonders wertvoll sind jeweils die kurzen und präzisen Hinweise zu den einzelnen Figuren und Photos, die dem Praktiker auf einen Blick die wesentlichen Bestimmungen der Montierungsvorschriften vor Augen führen. Die Idee, Figuren und Text auf einzelnen Blättern zu vereinigen, muss als besonders glücklich bezeichnet werden.

Die Merkblätter waren ursprünglich als Hilfsmittel für den Unterricht an der Gewerbeschule Zürich vorgesehen. Sie können aber jedem Installateur und Monteur, der sich mit kleinen und grossen Telephoninstallationen beschäftigt, als praktische Hilfsmittel warm empfohlen werden. *Ab.*

Wyss, Hugo. **Praktische Elektrotechnik für Betriebsleiter, Werkführer, Mechaniker, Elektroinstallateure usw.** Mit 221 Textabbildungen. Fünfte vermehrte Auflage. Zürich, Rascher Verlag 1945. 326 Seiten. Preis Fr. 10.80.

Das vorliegende Buch ist, wie schon der Titel sagt, aus dem Bedürfnis heraus geschrieben, die werdenden Fachleute in das Wesen der Elektrizität einzuführen. Wie seine vier vorangegangenen, so ist auch die fünfte Auflage logisch gegliedert und in der Darstellung der physikalischen Vorgänge leicht verständlich. Ohne

grosse mathematische Vorkenntnisse ist es jedermann möglich, dem Text mit Gewinn zu folgen. Im übrigen sind fast jedem Kapitel des Buches Berechnungsbeispiele beigegeben, deren Lösung über manche Unklarheit beim Studium hinweghelfen.

Der theoretische Teil behandelt die Grundlagen der Elektrizität. Die Erklärung des Ohm'schen Gesetzes durch den Vergleich mit einer Wasser-Druckleitung ist einfach und zwingend. Die Darstellungen über Magnetismus und Induktion regen manchen begabten Leser zu eigenen Versuchen an. Sehr interessant beschrieben sind ferner die physikalischen Vorgänge für die Verstärkung des Magnetfeldes einer Spule beim Einschleichen von Eisen.

Im technischen Teile werden entsprechend dem „Werdegang“ — Erzeugung, Transformierung und Verbrauch — die Generatoren, Transformatoren, Überspannungsableiter, Motoren, Elektrowärme, Lichttechnik und zum Abschluss die Akkumulatoren und Verteilnetze behandelt. Damit sind alle Gebiete der Starkstromtechnik, mit denen der praktisch tätige Installateur in Berührung kommt, berücksichtigt, soweit dies in einem elementaren Lehrbuch dieses Umfanges möglich ist. Der Vollständigkeit halber hätte noch ein kurzer Abschnitt über die Hochspannungsübertragungsleitungen hinzugehört.

Im dritten Kapitel dürfte, im Hinblick auf die Wichtigkeit, das Prinzip der Ankerwicklungen etwas verständlicher dargestellt werden, etwa ähnlich derjenigen über die Wirkungsweise des Asynchronmotors und besonders derjenigen des Synchronmotors als Phasenschieber, die sehr klar ist. Im Abschnitt „Elektrowärme“ vermisst man die heute sehr verbreiteten Kühlschränke, während im siebenten Kapitel „Umformung einer Stromart in eine andere“ bereits die neuesten pumpenlosen Mutatoren berücksichtigt und beschrieben werden. Diese kleinen Vorhalte tun aber der Güte des Buches in keiner Weise Abbruch, sondern sind im Sinne einer Anregung für eine künftige sechste Auflage gemacht.

Von besonderem Nutzen für den Praktiker ist das sechste Kapitel, in dem die Wartung der Maschinen, die Störungen und ihre Behebung, sowie die Montage und die Reparaturen behandelt werden. Viele wertvolle Hinweise auf mögliche Störungsquellen erleichtern den Unterhalt elektrischer Anlagen.

Das leichtverständlich geschriebene, alle Gebiete der Starkstromtechnik umfassende Werk wird nicht nur dem angehenden Fachmann ein willkommenes Lehrmittel, sondern auch dem Werkmeister und dem Betriebstechniker zur Auffrischung seiner Kenntnisse nützlich sein. Ein technisches Lehrmittel, das bereits die fünfte Auflage erlebt, hat den Beweis seiner Brauchbarkeit erbracht, so dass es eigentlich keiner weiteren Empfehlung mehr bedarf. *Kölliker.*